

Kommunalwahlen 2009: So stimmten die Bürger im Stralsunder Umland ab

Erdrutsch in Niepars, Stichwahl in Lüssow

Sowohl den Bürgermeistersessel als auch die Mehrheit in der Gemeindevertretung hat die CDU in Niepars verloren, dafür trumpte die Wählergemeinschaft auf. In Lüssow gibt es eine Stichwahl ums Bürgermeistersamt zwischen Einzelbewerberin Verena Kuphal und Thomas Kamphues von der CDU.

Landkreis. Jubel am Sonntagabend um 22.30 Uhr in der Nieparser Neuen Straße. Bärbel Schilling feiert mit ihren Mitstreitern der Wählergemeinschaft den mehr als eindeutigen Wahlsieg. Die Lehrerin setzte sich in der Bürgermeisterwahl mit 66 Prozent der 604 Ja-Stimmen gleich im ersten Wahlgang gegen Steffen Schuldt (251 Stimmen) von der CDU und Sozialdemokrat Horst Michl (51 Stimmen) durch.

„Wir haben uns natürlich riesig gefreut und ein bisschen gefeiert. Da hat sich unsere jahrelange Arbeit in der Opposition doch gelohnt. Und wir haben schon gleich gesagt: Wir bleiben bei einem Miteinander“, freut sich die 61-Jährige und kann sich auf breite Rückendeckung freuen. Denn die Wählergemeinschaft besetzt nun sechs Sitze und hat damit erstmalig seit der Wende mit insgesamt sieben Abgeordneten die Mehrheit gegenüber der bisher regierenden CDU, die nun fünf Sitze im Ortsparlament hat, darunter auch der bisherige Bürgermeister Hubert Kaufhold, der seinen Chfessessel zur Verfügung gestellt hatte.

Bitter für die Sozialdemokraten: Sie haben sowohl in Niepars und Neu Bartelshagen als auch in Altenpleen und Klausdorf nicht den Sprung in die Abgeordnetenrunde gepackt, zu stark war die Konkurrenz der Wählergemeinschaften.



Klausdorf bleibt wie hier der Barhöfter Hafen in ruhigem Fahrwasser: Mit über 90 Prozent wählten die Einwohner Bürgermeister Thomas Reichenbach wieder. Foto: I. S.

Auch wenn es mit Niepars, Groß Kordshagen und Lüssow gleich drei Gemeinden mit einem Bürgermeister-Kandidaten-Trio gab, wird nur eine Stichwahl erforderlich: In Lüssow entbrennt nun in zwei Wochen ein Zweikampf zwischen Einzelbewerberin und Amtsinhaberin Verena Kuphal (diesmal 177 Stimmen) und dem CDU-Mann Thomas Kamphues (153). Henrik Gotsch erreicht 122 Stimmen. In Groß Kordshagen hatte Bürgermeister Jörg Zimmermann (140 Stimmen) keine Probleme und setzte sich gegen Sonja Kamke (27) und Manfred Zitzow (36) durch.

Überraschung in Wendorf. Bürgermeister Heinz-Werner Jennek vereinte 344 Stimmen auf sich und hätte locker vier Sitze in der Abgeordnetenrunde besetzen können. Da er nicht auf einer Liste, sondern als Einzelbewerber antrat, bleiben die Plätze nun leer. Zugpferd Nummer 2 war hier Landwirt Aurel Hagen mit 22 Stimmen.

Sowohl in Jakobsdorf, Pantelitz, Kummerow, Neu Bartelshagen, Zarendorf und Steinhagen als auch in den sechs Gemeinden des Amtsbereiches Altenpleen setzten die Wähler auf die Fortsetzung der bisherigen Politik und damit auf Kontinuität. Das wurde besonders in Klausdorf deutlich. Hier konnte sich Bürgermeister Thomas Reichenbach mit knapp 92 Prozent über eine tolle Wiederwahl freuen.

Für ein Achtungszeichen sorgte mit 30 Prozent der Stimmen Neuling „Bürger für Kramerhof“. Die Gruppe brachte immerhin drei Abgeordnete ins neue Ortsparlament.

Ärgern werden sich die Sozialdemokraten in Preetz und die Christdemokraten in Groß Mohrdorf. Sie holten mit ihren jeweils drei Kandidaten so viele Stimmen, dass noch jeweils zwei Stühle im Gemeindeparlament hätten besetzt werden müssen. Die bleiben nun leer...

INES SOMMER

Coup für die SPD in der Stadt an den Hellbergen: Sie stellt dort erstmals den Bürgermeister. In Tribsees gewann dagegen die CDU. Und in Gremersdorf geht es in die Stichwahl.

Von CHRISTOPH HOHLFELD

Franzburg/Tribsees. Als ob es der alte Fuchs geahnt hätte. Johannes Rudolph, der nach 15 Jahren das Bürgermeister-Amt in **Franzburg** abgibt, hatte bereits im März ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen dem CDU-Kandidaten Hellmut Schauseil und SPD-Vertreter Mathias Blümel vorausgesagt.

Was andere Christdemokraten nicht wahrhaben wollten, ist tatsächlich eingetreten. Newcomer Blümel sorgte für einen Paukenschlag, gewann die Wahl sicher, sieht sich nun einer auch künftig weiter klar von der CDU dominierten Stadtvertretung gegenüber. Was für den Sozialdemokraten kein Problem ist. „Ich bin zuversichtlich, dass wir zum Wohl der Bürger gut zusammenarbeiten werden.“ Natürlich freue er sich über den Vertrauensvorschuss. „Damit hatte ich nicht gerechnet.“

Wie viele Prozentpunkte die Kandidaten für Bürgermeisteramt und Stadtvertretung genau einheimsten? Darüber herrschte gestern nicht nur in der Stadt allgemeinen Rätselraten. Wahlleiterin Brigitte Karallus ließ vom Amt Franzburg-Richtenberg ausrichten, die Ergebnisse wären ab heute Mittag im Internet einzusehen. Ansonsten kein Kommentar. Der Hinweis auf die langwierige Auswertung überzeugt nur bedingt: Alle anderen Ämter der Region hatten gestern die Zahlen parat, Barth stellte sie sogar Sonntag Nacht ins Netz.

Molkentin siegt in Tribsees souverän

Was in Franzburg schief ging, klappte in Tribsees, wo Lothar Schimmelpfennig nach 25 Jahren



Die Kleinstadt Franzburg ist seit der Wende traditionell eine CDU-Hochburg. Nun tritt hier mit Mathias Blümel erstmals ein Bürgermeister mit SPD-Mandat das Amt an. Foto: OZ-Archiv

im Amt abtritt, reibungslos. Der von der CDU als Nachfolger ins Rennen geschickte Thomas Molkentin verweis mit 62 Prozent seine Gegenspieler Britt-Zöllner-Fröbel (Wählergemeinschaft) und Jörg Kühnhold (Einzelbewerber) klar auf die Plätze.

Dabei waren sich die Christdemokraten ihrer Sache keineswegs so sicher, fürchteten offenbar eine Stichwahl. Nicht umsonst ließen sie den in der ganzen Stadt hoch anerkannten Amtsinhaber in einem kurz vor der Wahl verteilten offenen Brief alle Register ziehen. „Ich würde mich freuen, wenn Sie Ihre Stimme Thomas Molkentin geben und mir damit ein letztes Mal ihr Vertrauen schenken“, schrieb Schimmelpfennig.

Was einigen Bürgern sehr sauer aufstieß, ist für die mit 27,46 Prozent klar gescheiterte Britt Zöllner-Fröbel Schnee von gestern. „So ist eben Wahlkampf, ich sehe das sportlich.“ Sie freue sich lieber über den „tollen Erfolg“ ihrer Wäh-

lergemeinschaft, die fünf von zwölf Stadtvertreter-Mandaten holte.

SPD erlebte in Richtenberg ihr Waterloo

Amtsinhaber Karldiether Wegner sitzt in Richtenberg auch nach dem Wechsel von der SPD zum neu gegründeten Bürgerbündnis fest im Sattel. Mit 61,75 Prozent der Stimmen schaffte Wegner, der gestern selbst über das vorläufige Ergebnis informierte, bei der Bürgermeisterwahl einen unerwartet klaren Durchmarsch.

Größte Überraschung ist das Desaster für die SPD. Deren Spitzenkandidatin Angelika Meier landete mit 13,25 Prozent abgeschlagen auf Platz 3, und zwar deutlich hinter Einzelbewerber Peter Gruel (25 Prozent). Bei der Stadtvertretung räumte Gruel, zu DDR-Zeiten und kurz nach der Wende schon Bürgermeister, 278 Stimmen ab, mehr als alle SPD-Kandi-

daten zusammen. „Die Wähler wollten offenbar keine Veränderungen, setzten auf Bewährtes“, so das Fazit von Angelika Meier.

Gudrun Romanus geht in die Stichwahl

Als einzige bisherige Amtsinhaberin muss die Bürgermeisterin von Gremersdorf-Buchholz zittern. Damit habe sie aber gerechnet, sagt Gudrun Romanus. Mit 47,19 Prozent holte sie zwar das mit Abstand beste Ergebnis der drei Bewerber, doch das reichte nicht. In 14 Tagen tritt die knapp zweitplatzierte Siglinde Blasinski von der Wählergruppe (27,34%) gegen Gudrun Romanus an. Joachim Maunz (Aktive Bürger) holte respektable 25,47%. Wo Bürgermeister ohne Gegenkandidaten antraten, war die Wahl eine klare Sache. Alle Bewerber im südlichen Teil des Altkreises Stralsund setzten sich durch. Näheres dazu lesen Sie heute auf der Seite 14.

Die neuen Gemeindevertretungen in den Ämtern Altenpleen und Niepars

In Groß Mohrdorf und Preetz bleiben Abgeordnetenplätze frei

Altenpleen (8 plus 1)

Wählergemeinschaft (63,32%): Rainer Behrndt, Ortwin Pogertschnik, Ulf Breske, Frank Hussel, Werner Callies, Horst Henker.
Bürgermeister: Rainer Behrndt (261 Stimmen / 83,12 Prozent).
Wahlbeteiligung: 38,49 Prozent

Groß Mohrdorf (8 plus 1)

CDU (51,74%): Ingolf Dinse, Monika Bohn, Hartmut Waldokat, zwei Sitze bleiben frei, da keine Nachrücker vorhanden.
Wählergemeinschaft (48,26%): Jan-Uwe Weiser, Heike Weißmann, Karl-Heinz Grundmann.
Bürgermeister: Bernd Kopmann (235 Stimmen / 81,03%).
Wahlbeteiligung: 43,25%.

Klausdorf (8 plus 1)

Wählergemeinschaft (55,80%): Henning Heß, Frank Utecht, Thomas Ahlmeyer, Andreas Kästner, Anja Brandenburg.

CDU (37,38%): Thomas Reichenbach, Jan Sprenger, Bernd Menger, Norbert Podlesch.
SPD mit 6,83% nicht vertreten.
Bürgermeister: Thomas Reichenbach (296 Stimmen / 91,61 Prozent).
Wahlbeteiligung: 60,78%.

Kramerhof (12 plus 1)

Wählergemeinschaft (55,7%): Christian Seide, Marietta Helm, Ulf Graske, Torsten Beetz, Grit Borke-Henning, Volker Busch, Torsten Elias, Norbert Schmidt.
Bürger für Kramerhof (29,89%): Gerhard Breitkreutz, Gerhard Rach, Jürgen Heimlich.
CDU (14,41%): Andreas Köning, Manfred Deeth.
Bürgermeister: Friedrich-Christian Seide (526 Stimmen / 64,22%).
Wahlbeteiligung: 55,03%.

Preetz (8 plus 1)

SPD (44,36%): Menhard Feldmann, Rene Grabowski, Ingo Sirlin, zwei Sitze bleiben leer.
CDU (31,01%): Gerd Stephan, Bernhard Schröder.
Die Linke (13,52%): Werner Siewert.
Einzelbewerber: Friedhelm

Spörle (7,41%).
Bürgermeister: Menhard Feldmann (336 Stimmen / 86,38 Prozent).
Wahlbeteiligung: 46,29%.

Prohn (12 plus 1)

Wählergemeinschaft (68,65%): Peter Messing, Kay Ahlmeyer, Dr. Hans Lang, Hans-Joachim Mathys, Olaf Wedow, Raik Hoefs, Deert Rieve, Michael Hollensen, Michael Blohm.
CDU (13,94%): Ernst-Dieter von Allwörden, Rene Behrens.
Die Linke (11,42%): Rolf Zaspel.
SPD (5,99%): Hubert Gerhardt.
Bürgermeister: Peter Messing (729 Stimmen / 89,89%).
Wahlbeteiligung: 48,45 Prozent.

In den meisten Gemeinden kandidierte der Bürgermeister auch für die Abgeordnetenrunde. Nimmt er das Amt des Gemeindeoberhauptes an, rückt ein Abgeordneter in die Gemeindevertretung nach, und der ist in unserer Aufstellung bereits enthalten. Die öffentlichen Tagungen der Wahlausschüsse finden heute in den Amtsverwaltungen Niepars (14 Uhr) und Altenpleen (18 Uhr) statt.

Niepars (12 plus 1)

Wählergemeinschaft (1305 Stimmen): Bärbel Schilling, Matthias Völschow, Hans-Jürgen Hedtke, Monika Korthase, Dirk Hedtke, Torsten Lass, Rolf Mathiszik.
CDU (1015): Steffen Schuldt, Dr. Hubert Kaufhold, Renaldo Steffen, Bernd Paetow, Rudolf Johst.
Die Linke (245): Edeltraut Sieminski. Die SPD hat 107 Stimmen und ist nicht vertreten.
Bürgermeisterin: Bärbel Schilling (604 Ja-Stimmen / 66,67%).
Wahlbeteiligung: 56,28 Prozent.

Jakobsdorf (8 plus 1)

CDU (474): Iris Basinski, Karin Ramin, Norbert Bähr, Veronika Packebusch, Ulrike Höltscher-Forchhammer, Uwe Hein, Herbert Burmeister, Thomas Kasten.
Einzelbewerber: Henry Benne-mann (106).
Bürgermeisterin: Iris Basinski (164/85,05%).
Wahlbeteiligung: 48,2%.

Wendorf (10 plus 1)

CDU (541): Aurel Hagen, Man-

Wendorfer Bürgermeister holte als Einzelbewerber gleich vier Sitze

fred Haase, Hans-Dieter Naguschewski, Wolfgang Mamat. **FDP** (108): Frank Stellmacher.
Einzelbewerber: Heinz-Werner Jennek (314 Stimmen hätten vier Sitze ergeben, so bleiben drei unbesetzt), Bernd-Rüdiger Konopatzyk (100), Wilfried Busse (81).
Bürgermeister: Heinz-Werner Jennek (344 Stimmen / 83,5%).
Wahlbeteiligung: 47,4%.

Pantelitz (8 plus 1)

CDU (472): Fred Schulz-Weingarten, Günter Wenzel, Wolfgang Ottensmeier, Carsten Thies-Mackeprang, Steffen Kutschinski.
Wählergemeinschaft (242): Cathrin Mackeprang, Petra Dettmann.
Einzelbewerber: Thomas Wagnitschke (100), Gisela Schweske (86).
Bürgermeister: Fred Schulz-Weingarten (225 Stimmen / 71,2 Prozent).
Wahlbeteiligung: 51 Prozent.

Kummerow (6 plus 1)

Die Linke (256): Manfred Lange, Jörg Becker, Karsten Lukas.
Bauernverband (72): Thomas Kette.
CDU (69): Manfred Ohl.

Einzelbewerber: Rolf Engeler (50), Gerald Harport (42).
Bürgermeister: Manfred Lange (132/78,57%).
Wahlbeteiligung: 57 Prozent.

Groß Kordshagen (6+1)

CDU (405 Stimmen): Jörg Zimmermann, Volkert Thomsen, Ingo Struck, Silvia Riske, Dr. Rolf Stoltenberg.
Die Linke (56): Sonja Kamke.
Einzelbewerber: Siegfried Krüger.
Bürgermeister: Jörg Zimmermann (140 Stimmen / 68,97%).
Wahlbeteiligung: 63,22%.

Lüssow (8 plus 1)

CDU (624): Thomas Kamphues, Hans-Walter Blunck, Anton Gromnizta, Frank Grimm.
Bürger für Bürger: Henrik Gotsch, Jean Gappa, Kathrin Domning, Hans-Joachim Masloboy.
Bürgermeister offen, Stichwahl.
Wahlbeteiligung: 60,7%.

Neu Bartelshagen (6+1)

Wählergemeinschaft (197): Henry Liebeskind, Dr. Uwe Hartmann, Stephan Sieg.
Die Linke (115): Horst Badendiek, Sabine Wojciechowski.

CDU (42): Bettina Bechert.
Einzelbewerber: Hans-Jürgen Patzer (86).
Bürgermeister: Horst Badendiek (89 Ja-Stimmen, 54%).
Wahlbeteiligung: 56 %.

Steinhagen (12 plus 1)

CDU (1774): Dietmar Eifler, Klaus Barnekow, Jürgen Grieger, Brigitte Gebhardt, Sabine Czerwinski, Harald Belz, Detlef Grabbert.
Wählergemeinschaft (1255): Wilfried Schwittay, Dr. Ludwig Wetenkamp, Ines Müller, Michael Kossow.
SPD (472): Karl-Albert Schley, Dana Dietl.
Bürgermeister: Dietmar Eifler (738 Stimmen / 60 Prozent).
Wahlbeteiligung: 58,5 Prozent.

Zarendorf (10 plus 1)

Wählergemeinschaft (1070): Dieter Kagelmacher, Jens Polewey, Matthias Windisch, Mandy Raesch, Christine Rohde, Heike Pöplow, Susanne Radlach, Thomas Triller.
CDU (201): Harald Zimmermann (hätte nach Stimmen zwei Mandate).
Bürgermeisterin: Ulrike Graap (395 Stimmen, 89,3%).
Wahlbeteiligung: 48,48%.